Name	Bereich	Information	V.-Datum
HAITEC Aircraft Maintenance GmbH Bärenbach	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013 **Berichtigt am 08.05.2015**	**05.05.2015**

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH

Bärenbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2012 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	125.896,50		120.882,00
II. Sachanlagen	1.100.313,00		1.121.701,00
		1.226.209,50	1.242.583,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.848.825,25		2.351.509,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.075.318,17		3.194.087,95
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	92.464,34		205.654,47
		5.016.607,76	5.751.251,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten		45.617,02	48.993,68
		6.288.434,28	7.042.828,18

Passiva

	EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2012 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00		500.000,00
II. Gewinnrücklagen	500,00		500,00
III. Gewinnvortrag	1.615.708,77		1.024.689,90
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	1.295.065,84		591.018,88
		821.142,93	1.742.641,23
B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage		1.500.000,00	0,00
C. Rückstellungen		532.201,00	507.975,00
D. Verbindlichkeiten		3.435.090,35	3.009.204,38
		6.288.434,28	5.259.820,61

Gewinn- und Verlustrechnung für 2013

	EUR	2013 EUR	2012 EUR
1. Rohergebnis		12.625.530,02	11.250.432,39
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.092.617,07		6.318.169,33
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.419.896,42		1.160.801,56
davon für Altersversorgung: EUR 56.908,97 (Vorjahr: EUR 32.111,40)			
		9.512.513,49	7.478.970,89
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		406.677,33	359.809,57
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.119.104,63	2.507.331,86
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 13.704,73 (Vorjahr: EUR 27.403,77)			
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		37.314,66	7.774,77

davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 7.774,71)		
davon Erträge aus der Abzinsung: EUR 1.500,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.385,39	70.921,17
davon Aufwendungen aus der Abzinsung: EUR 18.237,00 (Vorjahr: EUR 100,00)		
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.423.836,16	841.173,67
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-132.643,11	245.854,85
9. Sonstige Steuern	3.872,79	4.299,94
10. Jahresfehlbetrag/-überschuss	1.295.065,84	591.018,88

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

I. Angaben zum Jahresabschluss

A. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt, ein grundlegender Bewertungswechsel gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzierungswahlrechte

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Transaktionstag erfasst. Am Bilanzstichtag ausgewiesene, auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von einem Jahr oder weniger werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert.

Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren werden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Unfertige Leistungen wurden mit den Vollkosten aktiviert.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes, zweifelhaften Forderungen wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagespiegel (ebenso sind dem Anlagespiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen).

Anlagespiegel zum 31. Dezember 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen	Abgänge EUR	Stand 31.12.2013 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	276.394,18	26.510,21	0,00	0,00	302.904,39
Anzahlungen	0,00	45.757,50	0,00	0,00	45.757,50
	276.394,18	72.267,71	0,00	0,00	348.661,89
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.962.110,74	324.788,12	0,00	21.005,34	2.265.893,52
	2.238.504,92	397.055,83	0,00	21.005,34	2.614.555,41

	Abschreibungen			
	Stand 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2013 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	155.512,18	67.253,21	0,00	222.765,39
Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	155.512,18	67.253,21	0,00	222.765,39
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	840.409,74	339.424,12	14.253,34	1.165.580,52
	995.921,92	406.677,33	14.253,34	1.388.345,91

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2012 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	80.139,00	120.882,00
Anzahlungen	45.757,50	0,00
	125.896,50	120.882,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.100.313,00	1.121.701,00
	1.226.209,50	1.242.583,00

Vorräte

Im Gegensatz zum Vorjahr wurden die Bestände der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der bezogenen Waren mit den dazugehörenden Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Die Wirkung der Bewertungsänderung beträgt zum 31.12.2013 im Vergleich zum Vorjahr TEUR 296.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und Vermögensgegenstände setzen sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 2.325.880,24 und aus sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 749.437,93 zusammen.

Eigenkapital

Die Geschäftsführung beabsichtigt den Jahresfehlbetrag zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen:

	EUR
Jahresfehlbetrag	1.295.065,84
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.615.708,78
Vortrag auf neue Rechnung	320.642,94

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr bestehen in Höhe von EUR 3.408.348,75 (Vorjahr: TEUR 4.274).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von EUR 53.174,75 (Vorjahr: TEUR 997).

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 227).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind besichert durch eine Globalzession der Forderungen sowie eine Sicherungsübereignung des Warenlagers.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch übliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten besichert.

II. Sonstige Angaben

A. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Zum 31.12.2013 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Art, Gegenstand	Gesamtverpflichtung EUR	Jahresbetrag EUR
Leasingverträge		
MMV Leasing	5.066,20	52.328,64
VW Leasing	377.147,21	103.528,26
Mietverträge Immobilien	316.967,13	263.151,44
	699.180,54	

B. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betrugen zum Bilanzstichtag TEUR 7.700. Sie resultieren aus dem Kauf einer Halle mit nebenstehenden Grundstücken.

B. Abschlussprüferhonorare

	Gesamthonorar EUR
Abschlussprüfungsleistungen	14.994,24

C. Organe

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing Michael Bock, Gesamtgeschäftsführer, Düsseldorf (bis 24.12.2014)

Frank Rott, Gesamtgeschäftsführer, Tellig (ab 24.12.2014)

Auf die Angaben gem. § 285 Nr. 9a HGB wurde unter Anwendung des § 286 Abs. 4 verzichtet.

D. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Leitende Angestellte	11
Kaufm./techn. Angestellte	14
Gewerbliche Arbeitnehmer	182
	207

Flughafen Frankfurt-Hahn, 11. März 2015

Frank Rott

Gliederung des Lageberichts

I. Grundlagen des Unternehmens

II. Wirtschaftsbericht

  1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

  2. Geschäftsverlauf

  3. Lage

    3.1. Ertragslage

    3.2. Finanzlage

    3.3. Vermögenslage

    3.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

    3.5. Gesamtaussage

III. Nachtragsbericht

IV. Prognosebericht

V. Chancen- und Risikobericht

  5.1. Chancenbericht

  5.2. Risikobericht

  5.3. Gesamtaussage

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

VII. Bericht über die Zweigniederlassungen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

I. Grundlagen des Unternehmens

Die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH - nachfolgend HAITEC genannt - beschäftigt im Jahresmittel 2013 ca. 210 Mitarbeiter. Die Geschäftsfelder der HAITEC gliedern sich - nach Relevanz - in die Flugzeuggroßwartung (Base Maintenance), primär durchgeführt auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn, die Flugzeugwartung (Line Maintenance), ebenfalls primär durchgeführt auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn, aber auch auf dem Flughafen Saarbrücken (als Nebenstelle, Station) und die Flugzeugreinigung, durchgeführt auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn.

Die Gesellschaft hat sich nicht nur europaweit, sondern auch weltweit als unabhängiger Anbieter von MRO Dienstleistungen (Maintenance, Repair & Overhaul), d.h. Wartung, Reparatur und Überholung von zivilen Flugzeugen, etabliert. Der wettbewerbsfreundliche Standort (kein Nachtflugverbot, kostengünstige Gebühren, lange Start- und Landebahn), als auch die erweiterte Produktpalette mit NDT - Dienstleistungen hat die Gesellschaft für ihre Kunden attraktiver und flexibler gemacht. Die gesteigerte Profilierung HAITEC's spiegelt sich im Umsatzwachstum wieder.

Die Zulassung zur Durchführung von Wartungen an verschiedenen Flugzeugtypen, insbesondere der Premiummarken Boeing B737, B747, B757, B767, B777 und auch an Airbus Flugzeugen, hat die Gesellschaft auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn zu einem bevorzugten MRO-Partner werden lassen. Die HAITEC nimmt standortbezogen eine marktbeherrschende Stellung ein.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

2013 war für die MRO-Branche insgesamt ein schwieriges Jahr, weil aus der Wirtschaft heraus keine wirklich positiven Impulse zu verspüren gewesen sind. Die Nachwehen der EURO- und Wirtschaftskrise sind auf dieses Marktsegment in voller Härte durchgeschlagen.

Im für die HAITEC bedeutsamen Cargo-Geschäft schwächte sich die Nachfrage um 1,5 % ab (Quelle: Finanzen.net).

2. Geschäftsverlauf

Im ersten Quartal des Jahres 2013 blieb der Umsatz knapp hinter den Erwartungen zurück. Im zweiten Quartal konnte der Umsatz gesteigert werden. Das dritte Quartal erwies sich als umsatzstärkstes Quartal des Jahres. Ein Umsatzeinbruch im Line Maintenance Geschäftsbereich (bedingt durch die Insolvenz eines Großkunden) konnte mit Anstrengung kompensiert werden. Im vierten Quartal des Jahres 2013 konnte ein solider Umsatz verzeichnet werden. Insgesamt aber war die Umsatzerwartung im Vorfeld höher gewesen. Dies führte zu einer entsprechenden Anhebung der Kosten insbesondere in Form von höheren Personalkosten infolge der Personalvorhaltung zur Bewältigung der erwarteten Auftragseingänge, jedoch auch bei den Sachkosten und somit zu einer Abweichung zum prognostizierten Ergebnis von ca. TEUR 600 - TEUR 700 (Vorjahresprognose TEUR -700 bis TEUR -800). Das Geschäftsjahr 2013 wurde mit einem Verlust von TEUR 1.295 abgeschlossen.

Im Berichtsjahr ist des Weiteren ein Eigentümerwechsel hervorzuheben. Die Gesellschaft wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013 von einem ausländischen Investor übernommen.

3. Lage des Unternehmens

3.1. Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 1.295 entspricht einem um TEUR 1.886 niedrigeren Ergebnis als im Vorjahr.

Die Ursachen hierfür liegen - neben den hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Umsatzerlösen - im Wesentlichen in der Kostenentwicklung des Unternehmens. Ein weiterer Grund ist u.a. eine Forderungsabschreibung (Einzelwertberichtigung) als Folge einer Kundeninsolvenz in Höhe von TEUR 394.

Die Steigerung der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr (+27,2 %) ist innerhalb der Kosten die Hauptursache für die Entwicklung des Unternehmensergebnisses. Diese Tatsache spiegelt sich auch in der nächsten Kennziffer wider. Gemessen am Umsatz lag der Personalkostenanteil 2012 bei 50,8 %, wohingegen er im Jahr 2013 bei 58,9 % liegt.

Die Steigerung des Materialaufwands (+16,0% zum Vorjahr) ist ein weiterer Grund für das im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Betriebsergebnis. Ursache hierfür ist die Kompensation des Line-Maintenance Geschäfts durch das materialintensivere Base-Maintenance Geschäft.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 13,0 % erhöht. Dies ist auf die stetige Investition in das Anlagevermögen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in Relation zum erzielten Umsatz 2013 im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich angestiegen. Diesem Umstand widmen wir unsere Aufmerksamkeit Innerhalb der Kostenstruktur der übrigen Betriebsaufwendungen sind überproportionale Steigerungen zum Vorjahr bei folgenden Kostenarten entstanden: Die Raumkosten sind um 18,3 % angestiegen. Dies ist der drastischen Erhöhung der Mietnebenkosten (Gas, Strom, Wasser sowie Reparaturen) geschuldet. Einigen leitenden Mitarbeitern wurde ein Dienstwagen zur Verfügung gestellt. Daneben wurden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch eine Erhöhung der Aufwendungen für die Ausleihung von Fremdpersonal in Höhe von TEUR 460 belastet.

Unser Betriebsergebnis ist auf Grund der vorgenannten Faktoren im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 904 auf TEUR -1.413 zurückgegangen.

Das Finanzergebnis hat sich positiv entwickelt von TEUR -63 im Vorjahr auf TEUR -11 im Berichtsjahr. Ausgelöst durch die bereits angesprochene Insolvenz einiger Kunden war die Liquiditätslage angespannt. Der Einstieg eines ausländischen Investors bei HAITEC führte zu einer Reduzierung der gewährten Kreditlinie unserer Hausbank. Ausbleibende oder späte Zahlungseingänge führten dazu, dass zeitweilig ein teurer Kontokorrentkredit in Anspruch genommen werden musste. Gleichwohl führte die Unterstützung durch unseren Investor im Gesamtjahr zu einer geringeren Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie. Die Aufwendungen für Kontokorrentzinsen haben sich von TEUR 42 auf TEUR 18 verringert.

Das neutrale Ergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 51 auf 4 TEUR gesteigert werden. Dies resultiert aus besser kalkulierten Weiterbelastungen an unseren Gesellschafter für Projektleistungen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.265 verschlechtert. Unser Vorsteuerergebnis liegt bei TEUR -1.424 (Vorjahr TEUR 841).

3.2. Finanzlage

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2013 beträgt 13,0 % (Vorjahr 30 %). Unter Berücksichtigung der noch nicht eingetragenen, jedoch bereits geleisteten Einlage auf eine beschlossene Kapitalerhöhung von TEUR 1.500 beträgt die Eigenkapitalquote im Berichtsjahr 36,9 %.

Im laufenden Geschäftsjahr 2013 wurden TEUR 397 investiert. Dabei entfielen auf die Geschäfts- und Betriebsausstattung TEUR 225, die Büroeinrichtung TEUR 70, im Bereich EDV/IT einschließlich der geleisteten Anzahlungen TEUR 72 und auf das Tooling TEUR 13.

Die Erwirtschaftung der Cashflows ergibt sich im Einzelnen aus der nachfolgend abgebildeten Kapitalflussrechnung.

			2012	2013
			TEUR	TEUR
1.		Periodenergebnis	591	-1.295
2.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	359	407
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	71	90
4.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.485	777
5.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	989	265
6.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1	0
7.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	63	11
8.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	246	-133
9.	-/+	Ertragssteuerzahlungen	-322	-157
10.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	511	-35
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-44	-72
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4	7
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-338	-325
14.	+	Erhaltene Zinsen	8	37
15.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-370	-353
16.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	0	1.500
17.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-359	-24
18.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Gesellschafterdarlehen	228	0
19.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Gesellschafterdarlehen	0	-228
20.	-	Gezahlte Zinsen	-71	-30
21.	=	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-202	1.218
22.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (10. + 15. + 21.)	-61	830
23.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-730	-791
24.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-791	39

Der Finanzmittelfonds umfasst neben den auf der Aktivseite ausgewiesenen liquiden Mitteln in Form von Kassenbeständen und Bankguthaben auch den Kontokorrentkredit als negativen Bestandteil.

Mangels ausreichenden operativen Cashflows ist eine Unterstützung durch den strategischen Gesellschafter erfolgt. Dadurch gelang es der HAITEC ihren Zahlungsverpflichtungen im Wesentlichen stets fristgerecht nachzukommen.

3.3. Vermögenslage

Das Working Capital (definiert als Umlaufvermögen - kurzfristige (unverzinsliche) Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen) beläuft sich auf TEUR 1.169 (Vorjahr TEUR 2.140). Der Rückgang des Working Capital ist im Wesentlichen der Reduzierung der Vorräte sowie der Erhöhung der Lieferantenverbindlichkeiten geschuldet.

Im Geschäftsjahr 2013 ist die Anlagenintensität (Anlagevermögen dividiert durch Bilanzsumme) im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Sie beträgt 19,5 % (Vorjahr 17,6 %). Ursächlich ist die Verringerung des Umlaufvermögens.

Die Forderungen aus Lieferung und Leistung liegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 389 niedriger. Der Forderungsbestand liegt im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert. Der Rückgang des Bilanzpostens ist durch die Erhöhung der Einzelwertberichtigungen um TEUR 472 bedingt. Ein Zahlungsziel von bis zu 90 Tagen ist keine Seltenheit und wettbewerbsbedingt oftmals zu genehmigen. Unsere Kundenforderungen unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen machen 37,0 % der Bilanzsumme aus. Die Kundenforderungen überstiegen im Vorjahr die kurzfristigen Verbindlichkeiten noch deutlich. Im Berichtsjahr führte die verstärkte Lieferantenfinanzierung zu die Debitoren übersteigenden Kreditoren.

Im Bereich der Rückstellungen ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr keine signifikanten Abweichungen. Im Wesentlichen wurden Rückstellungen für Urlaubs- und Überstundenansprüche gebildet, sowie für die Jahresabschlussprüfung, die Beiträge zur Berufsgenossenschaft und die Mietnebenkosten. Schließlich ist noch die bereits erwähnte Rückstellung Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Einfuhrumsatzsteuerproblematik zu erwähnen.

Das Leasing wird hauptsächlich im Bereich der beweglichen Gerätschaften (z. B. Hebebühnen) und bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung eingesetzt. Ähnlich wie im Vorjahr spielt es eine untergeordnete Rolle. Wesentliche nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte bestehen nicht.

3.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft beschränkt sich rein auf finanzielle Leistungsindikatoren. Wesentliche Größen sind die Eigenkapitalquote, das Betriebsergebnis (EBIT) sowie der operative Cashflow.

3.5. Gesamtaussage

Das anvisierte Umsatz- und Ertragsziel wurde im Geschäftsjahr 2013 verfehlt. Auch die finanziellen Leistungsindikatoren blieben hinter unseren internen Erwartungen zurück.

Dadurch ist die operative Kraft des Unternehmens im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Gleichwohl bedeutet der Einstieg des strategischen Investors kurzfristig eine finanzielle Stabilisierung der Gesellschaft sowie mittel- und langfristig trägt die Unterstützung zu einem nachhaltigen Turnaround bei.

III. Nachtragsbericht

Die Insolvenz eines Großkunden hat dazu geführt, dass im Geschäftsjahr 2014 Liquidität und Umsatz weiter unter Druck standen. Insbesondere das Umsatzziel wird daher verfehlt. Der hieraus resultierende Liquiditätsverlust in Verbindung mit der Insolvenz des größten Kunden führte zu Problemen bei der Bedienung unserer Kreditoren aus der eigenen operativen Ertragskraft, die jedoch durch die Stützung unseres Investors ausgeglichen werden konnte.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde vom Flughafen Frankfurt/Hahn der Hangar, sowie die angrenzenden Gebäude und der umliegende Grund und Boden vom Gesellschafter erworben. Zur Durchführung dieser Maßnahme wurde seitens des Eigentümers das Eigenkapital um Mio. EUR 8,0 erhöht.

Im Oktober des Jahres 2014 wurde ein weiterer Standort in Erfurt eröffnet. Hier sollen die VIP Business Jets gewartet werden.

Auch im laufenden Geschäftsjahr 2014 tritt ein Missverhältnis zwischen Umsatz und Kosten auf. Der Geschäftsverlauf präsentiert sich daher als unbefriedigend und wir schließen das Geschäftsjahr mit einem Minus von voraussichtlich 1,429 Mio. € ab.

IV. Prognosebericht

Die Umsatzsituation 2013 und die Liquiditätslage des Unternehmens erfordern eine Neuausrichtung der Vertriebsaktivitäten und die Implementierung eines stringenten Sparkurses.

Da in der Luftfahrtbranche Wartungsverträge langfristig vergeben werden sowie Neukunden kurzfristig nur in geringem Umfang am Markt zu erwarten sind und zudem weltweit Wartungsarbeiten durchführen lassen können, ist eine schnelle Kehrtwende nicht zu erwarten.

Zur Lösung dieser Herausforderung wird in 2014 das Sales-Department personell ausgebaut. Bereits jetzt, gegen Ende 2014 ist erkennbar, dass die angestrebte Kundendiversifikation erste Früchte trägt und sich die Auftragslage verbessert.

Die Neuausrichtung des Unternehmens wurde umgehend eingeleitet, Sparpotentiale identifiziert und ein Kosteneinsparprogramm ins Leben gerufen. Das Geschäftsjahr 2014 wird operativ aber dennoch nicht positiv abgeschlossen werden können. Wir rechnen mit einem Betriebsergebnis (EBIT) im Bereich von TEUR -1.429.

Wir gehen davon aus, dass die eingeleiteten Sparmaßnahmen, sowie die verstärkten Kundenakquisitionsbemühungen im Jahr 2015 Früchte tragen werden. Die erwartete Steigerung des Umsatzes wird zu einer deutlich verbesserten Cashflow-Situation führen.

Durch das Engagement des strategischen Investors ist eine signifikante Ausweitung des Geschäftsbetriebes geplant. Ab Mai 2015 wird mit dem Bau eines 2. Hangars auf dem Standort Hahn begonnen.

Die Neuorientierung in eine Sales-Driven-MRO-Company hat bereits in den ersten beiden Monaten des Jahres 2015 dazu geführt, dass wegen der Akquisition neuer Kunden die Umsatzziele übertroffen wurden (WOW-Air, HiFly, Icelandic Air, PrivatAir, Iraqi Airways).

Für das Geschäftsjahr 2015 wurde ein Umsatz von 20,232 Mio. € und ein Ergebnis vor Steuern von 600 Tsd. € geplant.

Ein Langzeit-Wartungsvertrag (GTA) wurde mit der Silkway abgeschlossen (Exklusivrechte). Weitere werden folgen (JetTime).

Mit der Fa. Honeywell konnte ein Exklusivvertrag bis zum Jahr 2022 abgeschlossen werden. Inhalt des Vertrages ist die Umrüstung der Flugzeuge auf ein hoch-performantes Internetmodul. Hierzu liegen kundenseitig bereits Anfragen vor. Das Marktvolumen beträgt ca. 5.400 Flugzeuge.

Die Fa. Pacific Aviation aus San Diego hat mit uns einen Exklusivvertrag abgeschlossen zum Umbau von Passagier- zu Transportflugzeugen für den Flugzeugtyp A320/A321. Ab Sommer 2016 ist monatlich ein Umbau geplant, der einen Umsatz in Höhe von ca. 1,0 Mio. € generiert.

Auf Grund der Kosten im Vorfeld (Personalaufbau, Verwaltung, Gebühren) planen wir die Gründung einer Personalauffanggesellschaft. So werden die Kosten aus dem operativen Geschäft der HAITEC nicht anfallen und wir rechnen im Geschäftsjahr 2015 mit einem deutlich verbesserten operativen Cashflow sowie mit einem positiven Betriebsergebnis (EBIT), welches ausreicht, den Zinsaufwand zu decken, so dass wir ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwarten. Durch die Eigenkapitalzuführung von Mio. EUR 8,0 durch unseren Investor gehen wir davon aus, dass die Eigenkapitalquote sich deutlich verbessern wird.

V. Chancen und Risikobericht

5.1. Risikobericht

Spezielle Risiken:

Die HAITEC bediente bisher in der Hauptsache 2 Hauptkunden. Dieser Kundenmix führt de facto dazu, dass mehr als 45 % des Umsatzes auf diese Kunden entfallen und somit ein Klumpenrisiko besteht. Fällt einer der beiden Kunden aus, hätte dies für die HAITEC Konsequenzen hinsichtlich der Liquidität und Ertragslage. Ziel ist das Kundenportfolio auszuweiten und somit eine Risikostreuung zu generieren.

Branchenspezifische Risiken:

Weiterhin stellen vor allem neue MRO-Kapazitäten aus den Billiglohnländern das größte Risiko in der Branche dar. Dies führt zu einer kontinuierlichen Verschärfung des bestehenden Wettbewerbs in Form von nicht nur mehr Wettbewerbern aus Fernost, sondern mittlerweile auch aus Europa.

Ein weiteres Risiko liegt im bestehenden Preis- und Kostendruck der Fluggesellschaften begründet. In den kommenden Jahren ist mit einem Anstieg der Nachfrage nach MRO-Dienstleistungen zu rechnen. Profiteure dieser Entwicklung werden nur MRO-Betriebe sein, die in der Lage sind die Hürde der Kostenführerschaft in der Branche zu nehmen.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Das Engagement des strategischen Investors ist auf Wachstum und Diversifikation ausgerichtet. Dadurch, dass es keine Anzeichen für ein Nachlassen dieses Engagements gibt, ist die HAITEC in ihrer Existenz nicht gefährdet, obwohl die eigene operative Leistungsfähigkeit aktuell nicht zur Bestandssicherung ausreichen würde.

25.9. Eine Zollprüfung der Einfuhrumsatzsteueranmeldungen erbrachte Zweifel an der Richtigkeit der Abwicklung einiger Vorgänge. Bemängelt wurde der unberechtigte Abzug von Einfuhrumsatzsteuer im Rahmen der Voranmeldungen. Ursächlich ist letztlich die unsachgemäße Deklarierung und Belastung von Einfuhrumsatzsteuer durch den eigens hierfür beauftragten Logistikdienstleister. Die Rechtslage hierzu ist mit den Behörden noch klärungsbedürftig. Es bestehen seitens der Hauptzollämter erste positive Signale. Darüber hinaus bestehen aus Sicht der HAITEC gegen die mit der ordnungsmäßigen Abwicklung und Beaufsichtigung der Sachverhalte betrauten Dienstleister werthaltige Rückgriffs- bzw. Schadensersatzansprüche, so dass mit einer wirtschaftlichen Belastung der Zeit nicht gerechnet wird. Aus Vorsichtsgründen wurde eine Rückstellung von TEUR 80 gebildet.

5.2. Chancenbericht

Die reklamationsfreie Arbeitsweise der HAITEC in Verbindung mit ihrem tadellosen Ruf und den internationalen Verbindungen, hat der HAITEC einige Anfragen zu Kooperationen und Joint Ventures mit namhaften Unternehmen aus der Luftfahrt eingebracht. So konnten im Vergleich zum Vorjahr 5,7 % mehr Arbeitsstunden verkauft werden. Die hohe Qualität unserer Arbeiten eröffnet uns weitere Chancen das EBIT zu verbessern.

Die in der öffentlichen Diskussion geführte Debatte zur Zulässigkeit von Subventionen einiger Bundesländer an Regionalflughäfen zieht Konsequenzen nach sich. Das Europäische Parlament hat diesen Subventionen bereits eindeutig eine Absage erteilt. In Folge dessen werden Regionalflughäfen schließen müssen. Damit steigt insbesondere das Cargo-Aufkommen an den verbleibenden Flughäfen. Hiervon wird der Flughafen-Hahn profitieren. Er liegt zentral und hat kein Nachtflugverbot. Das wiederum bringt zusätzlich Chancen für Maintenance-Aufträge der HAITEC.

Nach Fertigstellung der neuen Hangar-Baumaßnahme steigt HAITEC flächenmäßig zum größten unabhängigen Maintenance und Flugzeugreparaturbetrieb Deutschlands auf. Dies in Verbindung mit neuen, langfristigen Kundenaufträgen eröffnet uns die Chance auch nachhaltig ein deutlich positives EBIT zu erzielen.

5.3. Gesamtaussage

Unser neuer strategischer Investor hat das Potential der HAITEC und die Standortvorteile der Gesellschaft realisiert und er unterstützt uns bei der Restrukturierung und Zukunftsorientierung. Die Konsolidierungsphase wird 2014 noch nicht abgeschlossen sein, jedoch werden wir in der Lage sein, mehr Arbeitsstunden zu verkaufen.

Die als nachhaltig einzustufenden Chancen überwiegen nach Einschätzung des Managements der HAITEC die Risiken.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Bedingt durch die Kundenstruktur und die Zahlungsmoral der Kunden hat sich in der Vergangenheit ein hoher Bestand von Kundenforderungen und Verbindlichkeiten aufgebaut. Die längeren Zahlungsziele der Kundenforderungen bedingen auf der anderen Seite entsprechende Finanzierungsanstrengungen im Bereich der Lieferanten und Bankenfinanzierungen. Diesem Trend soll in 2014 und 2015 entgegengewirkt werden.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von uns bisher lediglich in Saarbrücken unterhalten. Im Jahr 2014 soll, wie bereits erwähnt, in Erfurt eine neue Niederlassung entstehen.

Die Niederlassung in Saarbrücken wird durch wenige Mitarbeiter unterhalten, die gesamte Administration erfolgt vom Flughafen-Hahn aus. Geringe Kosten auf der einen Seite und die Zusammenarbeit mit einem Premiumkunden auf der anderen Seite generieren eine positive Geschäftsentwicklung, die wir auszubauen gedenken. Der Standort Saarbrücken ist profitabel.

Flughafen Frankfurt-Hahn, 11. März 2015

HAITEC
Aircraft Maintenance GmbH

Frank Rott, Geschäftsführer

Beim einzureichenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wird von den größenabhängigen Erleichterungen des § 327 HGB Gebrauch gemacht. Der vorstehende verkürzte Jahresabschluss und Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Den vollständigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH hat die kuehn.beratung GmbH & Co. KG, Höhn, geprüft. Der Jahresabschluss und Lagebericht wurde von der kuehn.beratung GmbH & Co. KG, Höhn, am 7. April 2015 mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Höhn, 7. April 2015

kuehn.beratung GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Heiko Kühn, Wirtschaftsprüfer

Datum der Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde am 20. April 2015 festgestellt.